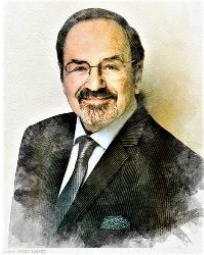


Liebe Ortsbevölkerung!



Edi Nicka

Zahlreiche Burgenländerinnen und Burgenländer haben in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen ihre Heimat verlassen und sich fern der Heimat eine neue Existenz aufgebaut. Trotz der geografischen Ferne tragen sie immer noch ihre alte Heimat im Herzen und sind treue Burgenländer geblieben. Um ihnen das Gefühl zu vermitteln, nicht vergessen zu werden, wurde 1956 die „Burgenländische Gemeinschaft“ gegründet, die ich Ihnen heute etwas näher vorstellen möchte.

Die Anfangsjahre des jungen Burgenlandes waren geprägt von Armut und wirtschaftlicher Not. Getrieben von Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit wagten viele Menschen die Reise über das weite Meer und fanden vor allem in Amerika eine neue Heimat. Sie waren willkommene Einwanderer, die sich mit einem festen Glauben und zwei starken Händen fern der Heimat ein neues Leben aufbauten.

„Nach Amerika“ hieß auch der Leitspruch noch nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu Beginn der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Diese Auswanderungs-bewegung kann man eher als Wohlstandswanderung bezeichnen und betrifft ca. 6.000 bis 8.000 Auswanderer.

Um sich das Überleben fern der Heimat zu sichern, bemühten sie sich so bald wie möglich in die amerikanische Gesellschaft zu integrieren, was ihnen vor allem durch das rasche Erlernen der Sprache und der bedingungslosen Respektierung aller Gesetze des Gastlandes schnell gelang. Sie wurden gute Amerikaner, blieben aber immer treue Burgenländer.

„Ich bin überrascht und beeindruckt, mit welcher Intensität sich unsere Freunde und Partner in Übersee mit dem Burgenland heute noch beschäftigen“, sagte Landeshauptmann Hans Peter Doskozil nach der Rückkehr von der beeindruckenden Reise zu den Burgenländerinnen und Burgenländern in Amerika, die von der „Burgenländischen Gemeinschaft“ hervorragend vorbereitet wurde.

Es ist nämlich die Heimatliebe, die alle Burgenländerinnen und Burgenländer, wo immer sie auch verstreut leben, heute noch verbindet. Diese Heimatverbundenheit ist die Liebe und Zugehörigkeit zu unserer Heimat, die uns prägt und uns ein Gefühl von Identität und Gemeinschaft vermittelt. Um diese Verbundenheit zur alten Heimat zu fördern und nicht abreißen zu lassen, wurde aus der Idee des Brückenschlagens zu den Burgenländern in aller Welt 1956 die „Burgenländische Gemeinschaft“ gegründet. Sie trägt ihre Botschaft der Heimatverbundenheit in viele fremde Länder, sie ist Anker für die burgenländische Kultur und Tradition und sie gibt die Sicherheit, dass unsere Landsleute in der Fremde nicht vergessen werden.

Gemeinsam mit dem Land Burgenland ist es unsere Aufgabe, die Beziehungen zu den Herzensburgenländern in aller Welt noch mehr zu vertiefen und Kontakte weiter auszubauen. Wir dürfen vor allem nicht vergessen, dass in Zeiten der größten Not, besonders nach den beiden Weltkriegen, viel Geld- und Sachspenden von den Auswanderern nach Amerika in das Burgenland geflossen sind, die viel zum Aufbau und zum Wohlstand unseres Heimatlandes beigetragen haben. Viele werden sich auch noch gerne an die zahlreichen Packerl von den Verwandten aus Amerika erinnern.

Schenken wir daher unseren zahlreichen Landsleuten in der Ferne ein Stück ihrer alten Heimat und geben wir ihnen die Sicherheit, nicht vergessen zu werden.

Mit den besten Grüßen

Edi Nicka

Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft



**Naturpark Volksschule
Deutsch Schützen**



Wandertag

Waldexpedition &



Kreatives Gestalten

in der Nachmittagsbetreuung



**Schneegestöber in der Pause
Auch der Herr Lehrer machte mit**



**VON HERZEN
FROHE
WEIHNACHTEN**

Für die Volksschule konnten
heuer zusätzliche
Garderobenteile aus dem
Reinerlös des Hüpfburg
Verleihs angeschafft werden!